



## Amatsiko Child - Hope for Children e.V. Jahresbericht 2020

Hope for Children e.V.



### **Liebe Mitglieder und Förderer von Amatsiko Child - Hope for Children e.V.**

Wir blicken auf ein sehr herausforderndes Jahr 2020 zurück. Nach der Vereinsgründung im Februar 2020 waren viele Hürden zu nehmen. Satzung aufsetzen, Mitglieder werben, Projekte beraten und Ziele vorbereiten.

Schnell waren wir uns alle einig, das es unser Hauptanliegen ist, Kinder in Not zu fördern und in eine sichere, gesunde Zukunft in zu führen. Mit "Hilfe zur Selbsthilfe" möchten wir Kindern und Frauen in Uganda eine Chance geben und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, ihre Lebenssituation zu verbessern, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Leider macht Corona auch uns als ,Organisation das Vereinsleben nicht leicht. Die für 2020 geplanten Gemeindebesuche oder Wohltätigkeitsveranstaltungen zur Vorstellung unserer Projekte mussten wegen der anhaltenden Corona-Pandemie leider komplett ausfallen. Auch in Uganda hinterlässt Corona sichtbare Spuren. Die Schulen sind, seid Beginn der Pandemie bis November geschlossen. Die warme Mahlzeit, die viele Kinder in den Schulen bekommen, entfällt für lange Zeit. Viele Familien können diese Mahlzeit nicht ersetzen. Ihnen fehlt einfach das Geld. Ganz Uganda kommt durch den Lockdown zum Stillstand und die Armut steigt in Uganda unaufhörlich.

Um solchen Umständen später entgegenzuwirken, ist für die nähere Zukunft der Kauf eines eigenen Grundstücks und der Bau eines großen Kinderhauses der Nähe von Kampala geplant. Da die Preise für Nahrungsmittel in der Hauptstadt immens hoch sind und auch vermutlich weiter steigen, wird auch dringend eigenes Land benötigt, damit das Kinderhaus nachhaltig wirtschaften kann. Mit einer kleinen Farmwirtschaft können so die später anfallenden Nebenkosten gedeckt werden. Mit dem Pastoren-Ehepaar Brian und Edith, die das Kinderhaus in Gayaza im Distrikt Wakiso leiten, wollen wir gemeinsam dieses Projekt verwirklichen. In den letzten Jahren haben Sie unter schwierigen Bedingungen in einem alten und zu kleinen Haus gelebt. Als ersten Schritt ist es unsere Vision, diesen Kindern ein neues Zuhause mit Schlafsälen für Jungen und Mädchen, einem Gebetsraum, einem Arbeitszimmer, einem Esszimmer und einem Büro für das Waisenhaus zu bauen. Es würde auch Jungen- und Mädchentoiletten, eine gut gebaute Küche, gute Belüftung und gut eingerichtete Zimmer umfassen. Dieses Haus soll den Kindern ein sicheres Umfeld, Bildung, Fürsorge und Liebe bieten.

Da wir noch am Anfang stehen und auch weitere Projekte planen, konzentrieren wir uns zunächst auf die Suche nach einer Partnerorganisation in Uganda. Mit Hope for Change Afrika konnte ein gutes Team für die zukünftige Zusammenarbeit im Distrikt Iganga gefunden werden. Sie engagieren sich ehrenamtlich für Kinder, Frauen und Familien in Not. Mitte des Jahres führen wir unser erstes gemeinsames Projekt durch, welches von unserem 2. Vorsitzenden privat finanziert wird. Teven, der Leiter von HFCA, erhält 120 AfriPads Sets. Diese Pads sind waschbare Binden, welche bis zu einem Jahr wieder verwendet werden können. Viele junge Mädchen in Uganda haben keine Möglichkeit, Binden für ihre Menstruation zu kaufen. Die Folge ist oft neben gesundheitlichen Folgen auch ein Schulabbruch. Teven hat das Projekt mit vielen Fotos dokumentiert. Auch das Kinderhaus von Brian und Edith in Gayaza erhält 30 Päckchen. Diese werden an seine größeren Mädchen und einige Gemeindemitglieder der Church verteilt.

Anfang August erhält unser Verein nach einen langen steinigen Weg durch den Dschungel von Paragrafen den Status der Gemeinnützigkeit vom Finanzamt in Bielefeld. Kurz danach erfolgt die Eintragung ins Vereinsregister. Der Grundstein für die Zukunft und unsere Vision, gefährdeten Kindern und Frauen in Uganda zu helfen, ist damit endlich gelegt. Wir sind gespannt, wie Gott uns da weiter führt.



Kurz danach starten wir unsere Vorbereitungen für die Weihnachts-Aktion „Ein Päckchen der Hoffnung.“ Mit dem Projekt wollen wir vielen Waisen und Straßenkindern in Gayaza und im Distrikt Iganga Hoffnung und Zuversicht geben und ein Lächeln schenken. Für die Kinder ist es ein Moment, der in Erinnerung bleibt. Denn jedes Geschenk, das sie bekommen, bedeutet ihnen etwas und verändert ihr Leben positiv. Für viele Kinder ist es das erste Geschenk überhaupt in ihrem Leben.

Der Gedanke, direkt nach Uganda zu fliegen und vor Ort die Dinge zu kaufen, ist wegen Corona leider nicht möglich. So erstellen wir Flyer, drucken Postkarten und sammeln bundesweit Sachspenden und liebevoll verpackte Päckchen (Schuhkartons), die dann nach Uganda geschickt werden. Einige Firmen spenden uns Tee und afrikanische Gewürze, damit wir diese auf Weihnachts-Bazaren zum Spenden anbieten können. Leider macht uns „Corona“ erneut wieder einen Strich durch die Rechnung und die geplanten Weihnachtsbasare fallen komplett aus.

Gott sei Dank kommen durch den Aufruf viele private Spenden wie Schulmaterialien, Süßigkeiten, Spielsachen und Kleidung von Familien und Firmen zusammen. Wir sind überwältigt von der Bereitschaft der Menschen, an unserer Aktion teilzunehmen. Auch einige Fußball Trikots und Bälle werden von Bundesliga Vereinen gespendet, um einen Fußballverein in Bezirk Wakiso zu unterstützen. Sie beschäftigen sich durch den Fußballsport mit Kindern und Jugendlichen und halten sie dadurch von der Straße fern. Durch innatura e.V erhalten wir preiswert Fußballschuhe, die wir mit einer Spende finanzieren. Der Fußballverein in Uganda ist überglücklich, endlich richtige Schuhe zu haben. Bisher spielten Sie in Sandalen, Flip-Flops oder barfuß.



Anfang Oktober erhalten wir eine schockierende Nachricht. Das Kinderhaus von Pastor Brian ist wegen Eigenbedarf gekündigt. Vielleicht war es auch mit ein Grund, dass die Miete nicht immer rechtzeitig eingezahlt wurde.

Durch die Corona Pandemie sind die Preise in allen Bereichen leider drastisch in die Höhe geschossen. Die Preise für Lebensmittel sind für viele unbezahlbar geworden.

Auch das Kinderhaus „Hope for Children“ leidet zunehmend stark unter dieser Situation und hat wie viele andere mit den erhöhten Nebenkosten zu kämpfen. Damit die Kinder nicht wieder auf der Straße landen, wird eine Notunterkunft gesucht. Es ist leider nicht sehr einfach, ein günstiges Haus zu finden mit derzeit 19 Kindern. Viele vermieten nicht gerne an so viele Kinder. Ein Grund mehr für uns, dass Projekt „Little Children’s Farm“ 2021 weiter voran zubringen und dafür viele Spenden zu sammeln. Für uns wird dieses Projekt ein echtes Herzensanliegen.

Pastor Brian gelingt es, im November eine Unterkunft zu finden, wenn gleich der Zustand des Hauses nicht gerade sehr kindgerecht ist. Die Miete wird für 3 Monate im Voraus bezahlt. Danach müssen wir weiter sehen. Ich denke, viele von uns würden so nicht wohnen wollen. Es kommt die Überlegung einer Renovierung auf. Auf der anderen Seite ist es für die vielen Kinder viel zu klein und auch viel zu eng. Bereits das alte Haus war schon sehr klein gewesen. So beschließen wir gemeinsam, dass wir erstmal warten.

Auf Dauer ist das jetzige Haus kein Zustand und für die Kinder nicht gut. Es fehlen Betten, Matratzen und viele andere Dinge, die nicht mitgenommen werden konnten. Eine zermürbende Zeit beginnt. Vielleicht öffnet sich noch eine neue Tür in Form einer Hilfe oder eines anderen Hauses noch.

Für das Projekt Hoffnung begeben sich Anfang November 15 riesig große Kartons auf die Reise nach Uganda. Sie kommen Anfang bis Mitte Dezember an und der Inhalt sorgt bei vielen Kindern und Familien in Not, welche in Gayaza und Iganga leben, für strahlende Gesichter. Brian und Teven dokumentieren das Projekt mit vielen Fotos.

Anfang Dezember erhalten wir eine finanzielle Unterstützung von einer Stiftung, um die dringend benötigten Betten, Matratzen, Decken, Bezüge und Moskitonetze zu kaufen. Da wir durch Corona nicht persönlich vor Ort sein können, beauftragten wir Edith Favour Nansambu als von uns eingesetzte Hilfsperson, die so sehr benötigten Dinge vor Ort Anfang Januar 2021 für uns zu besorgen. Bei den Betten entscheiden wir uns für Bettgestelle aus Metall, welche haltbarer und pflegeleichter sind. Betten aus Holz werden leicht von Holzwürmern befallen.

Damit geht ein erfolgreiches Jahr voller Höhen und Tiefen zu Ende. Auch wenn das Warten oft schmerzt, es schmälert nicht unsere Freude auf das, was 2021 vor uns liegt. Ich denke, wir alle haben Erwartungen im Leben. Und Erwartungen können Fragmente von großen Visionen und Zielen sein.



Sie stehen für Hoffnung und Lebenslust. Viel mehr noch: Sie können uns zu unserer wahren Bestimmung im Leben führen.

Zukunft's Visionen entstehen nicht über Nacht, sie werden geschrieben und gelebt, mit Schweiß, Kraft, Ausdauer und manchmal viel Frust und vielen Tränen. Die anderen sehen am Ende eine unglaubliche, beeindruckende „Geschichte“, doch nicht die ganze schweiß-aufreibende, leidenschaftliche Arbeit, die oft dahinter steht. Uganda ist ein Land, wo es viel Sonne gibt. Doch wo es viel Sonne gibt, ist auch viel Schatten. Für viele Kinder und Familien in Uganda ist das Leben ein echtes unverfälschtes hartes Leben.

Oft geht es einfach nur um die Grundbedürfnisse. Es ist ein Leben in materieller Armut, aber dennoch so unglaublich reich an Lebenslust, Freude, Hoffnung und Zuversicht. Etwas, was vielen Menschen in Europa vielleicht oft fehlt.

## Einnahmen / Ausgaben Übersicht 01.07.2020 bis 31.12.2020

### Wie setzen sich die Einnahmen zusammen?

Einnahmen	Bankkonto
Mitgliedsbeiträge	100,00 €
Spenden Allgemein	359,27 €
Spenden Projekt Kinderhaus	2759,27 €
Spenden Projekt Päckchen der Hoffnung	270,00 €
Spenden für Werbung	50,00 €
Spendenbazar Tee und Gewürze	50,99 €
Spendendose bar	57,00 €
<b>Summe</b>	<b>3646,53 €</b>

Es sind alle Einnahmen/Ausgaben ab dem 01.07.2020 bis 31.12.2020 aufgeführt, da wir als Verein seid Gründung am 06.02.2020 erst zu diesen Zeitpunkt unsere Tätigkeit aufgenommen haben.

### Wie setzen sich die Ausgaben zusammen?

Ausgaben	
Projekt Päckchen der Hoffnung Fußball Schuhe	42,88 €
Projekt AfriPads	0,00 € Finanziert durch M.Koch
Werbemaßnahmen Flyer, Postkarten	136,88 €
Projekt Kinderhaus Unterstützung Miete	0,00 € Finanziert durch M.Koch
<b>Summe</b>	<b>179,76 €</b>

Die Projekte AfriPads und Miete Kinderhaus wurden vom 2. Vorsitzenden privat finanziert.

## Verwaltungskosten

Ausgaben	
Software	9,28 €
Porto	147,99 €
Portogutschrift Auslage	4,99 €
Kontokosten Skatbank	95,23 €
Gebühren PayPal, Betterplace	18,13 €
	<b>275,62 €</b>

**Endsaldo zum 31.12.2020                      3202,28€**